

# PHILATELISTENVERBAND MITTELRHEIN e.V.



im Bund Deutscher Philatelisten e. V.



LV-INFO Nr. 164

Juni 2012

50. Jahrgang



*Sind die Mitgliedsländer des Commonwealth zu beneiden?  
60 Jahre lang schon das gleiche Staatsoberhaupt!  
**Königin Elisabeth II***

*Ihre kleinen Schätze*  
**groß** raus bringen?



Ein Los aus der  
Heimat-Sammlung Bonn  
Dieter Kölling

**136. Felzmann Auktion**

Numismatik • 19. – 20. Juni 2012

*Jederzeit Ankauf oder  
Einlieferung*

**137. - 138. Felzmann Auktion**

Philatelie • 21. – 23. Juni 2012

Kostenlos  
Katalog anfordern  
oder online stöbern:  
☎ 0211-550 440  
[WWW.FELZMANN.DE](http://WWW.FELZMANN.DE)



AUKTIONSHAUS  
**FELZMANN**

Auktionshaus Ulrich Felzmann GmbH & Co. KG • 40210 Düsseldorf • Immermannstr. 51  
Fon 0211-550 440 • Fax 0211-550 44 11 • [www.felzmann.de](http://www.felzmann.de) • [info@felzmann.de](mailto:info@felzmann.de)

# Verbandsnachrichten des Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPH

Info Nr. 164

Juni 2012

50. Jahrgang

## Inhaltsverzeichnis

<i>Titel</i>	<i>Seite</i>
Deckblatt / Block aus Neuseeland - Queen Elizabeth II	1
Anzeige Auktionshaus Felzmann, Düsseldorf	2
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	3
Impressum	4
Auf ein Wort ...	5
Protokoll des 74. Landesverbandstages in Geilenkirchen	6
Berichtigte Tabelle der 10 Mitgliederstärksten Vereine	16
Grußwort der Bürgermeisters von Geilenkirchen	17
Deutsche Schiffspost auf dem Rhein	19
Ernst Jünger? - Fortsetzung aus LV-Info Nr. 163	20
Mehr Leistungen für BDPH-Mitglieder - Zwei Anzeigen	21
Bericht zur Karl-May-Ausstellung in Pulheim	22
Recht- und Sammlerschutz - Widerrufsbelehrung	25
Bericht aus Bad Münstereifel - Sondermarke Windeckhaus	28
Großtauschtag der Briefmarkenfreunde Birgelen	29
Wittlicher Briefmarkenfreunde	31
Thema Raiffeisen prägt Tauschtag in Neuwied	32
Geschäftsverteilungsplan des Landesverbandsvorstandes	34
Veranstaltungstermine 2011/2012	36
Anzeige Auktionshaus Jennes und Klüttermann	39
Anzeige Auktionhaus Aix-Phila GmbH	40

**Das LV-Info erscheint im Vierteljahresrhythmus.  
Vorgesehen sind Ausgabetermine jeweils  
Mitte März, Juni, September und Dezember.  
Redaktionsschluss ist jeweils der 15. des Vormonats.**

---

## Impressum

---

Herausgeber: Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPH e.V.  
Vorsitzender: Klaus Goslich, Postfach 10 06 04, 52306 Düren  
eMail: g.goslich@t-online.de  
Redaktion: Karl-Heinz Grebe, Hagelkreuzstraße 34, 50259 Pulheim  
eMail: kh.grebe@t-online.de  
Mitarbeiter: Wechselnde Mitarbeiter, Vereine  
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

### **Bitte beachten:**

Nachdruck der nicht namentlich gekennzeichneten Beiträge ist mit Quellenangabe den Mitgliedern des BDPH e.V. gestattet, **sonst nur mit schriftlicher Zustimmung der Autoren bzw. der Redaktion**. Sämtliche Rechte bleiben vorbehalten. Der Herausgeber bittet um Übersendung eines **Belegexemplares** an die Redaktion.

Herzlichen Dank den Firmen, die die Herausgabe dieses Heftes durch Platzierung ihrer Werbung unterstützen. Berücksichtigen Sie bitte die inserierenden Firmen.

\* \* \* \* \*

**Konto des Philatelistenverband Mittelrhein e. V.**  
**Sparkasse KölnBonn, BLZ: 370 501 98, Kto.-Nr. 47 449**

**Homepage des Philatelistenverband Mittelrhein e. V.**

**[www.philaverbandmittelrhein.npage.de](http://www.philaverbandmittelrhein.npage.de)**

Liebe Vorsitzende,

mit diesem LV-INFO werde ich auch wieder die Veränderungen des ‚Blauen Ordners‘ auf den Weg bringen. Entweder an die bekannte eMail-Adresse bzw. bei den Vorsitzenden/Vereinen, die ich nicht über eMail erreichen kann, finden Sie diese Seiten wie versprochen als Anlage zu diesem LV-INFO Päckchen.

Mit freundlichen Grüßen - Karl-Heinz Grebe

***Hallo, wir suchen immer noch nach einem freundlichen Menschen, der mit uns im Vorstand arbeiten möchte und dabei die Öffentlichkeitsarbeit übernehmen könnte. Bitte bei mir oder dem Vorsitzenden melden!***

## Auf ein Wort ...



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
hallo liebe Briefmarkenfreunde.**

Die „kalte Sophie“ ist längst vorbei,  
stetig steigende Temperaturen künden von der nahen Sommerzeit.

Die Zahl der Großtauschtage in unseren Vereinen nimmt nun merklich ab.

Alle sind jetzt an der frischen Luft;

Briefmarkensammler sind ja schließlich keine Stubenhocker, und Gartenarbeiten und Schwimmbadbesuche können auch Spaß machen.

Wie wäre es da mit neuen Vereinsaktivitäten :

Eine von einem Förster/Naturkundler geführte Wanderung durch das örtliche Naherholungsgebiet mit anschließendem gemütlichen Beisammensein bei Grillfleisch und kühlen Getränken.

Geht nicht gibt's nicht!

Einfach mal ausprobieren und den Mitgliedern anbieten, da sich der organisatorische Aufwand dabei in Grenzen hält.

Ich kenne einige Vereine, die das bereits seit Jahren erfolgreich praktizieren.

Diese INFO Nr. 164 enthält eine ausführliche Nachlese auf den diesjährigen 74. Verbandstag in Geilenkirchen mit satzungsgemäß gefordertem Protokoll.

Es würde mich freuen, wenn Sie alles durchlesen könnten trotz manigfaltig anderer Freizeitaktivitäten.

In diesem Sinne eine schöne Sommer-Urlaubszeit wünscht Ihnen

Ihr

*Klaus Goslich*  
(Verbandsvorsitzender)



**74. Verbandstag des  
Philatelistenverband Mittelrhein e. V.  
im BDPH e. V.**

**Protokoll vom 74. Verbandstag des  
Philatelistenverbandes Mittelrhein e.V.  
am Sonntag, den 18. März 2012,  
in der Anita-Lichtenberg-Gesamtschule, 52511 Geilenkirchen**



Blick in den gut gefüllten Saal.

**Top 1. Eröffnung und Begrüßung durch den Verbandsvorsitzenden**

Um 10.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende Klaus Goslich den 74. Verbandstag und begrüßte alle Delegierten und Gäste. Namentlich begrüßt wurden:

- Herr Thomas Fiedler aus Geilenkirchen, Bürgermeister der Stadt Geilenkirchen
- Herr Lars Böttger, Schatzmeister des BDPH

- Herr Reinhold Holzauer, Lehrer an der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule, Ehrenmitglied des Philatelistenverbandes Mittelrhein e.V.
- Herr Michael Urban aus Bonn, Vorsitzender des Landesrings Mittelrhein e.V.
- Herr Ronny Hennings, Vorsitzungsmitglied der Deutschen Philatelisten-Jugend
- Herr Willi Grün, Vorsitzender des gastgebenden Vereins ‚Philatelistenverein Geilenkirchen e. V. 1962‘

## Top 2. Begrüßung durch den Vertreter des gastgebenden Vereins

Herr Willi Grün, Vorsitzender des Geilenkicherer Briefmarkenvereins, begrüßte im Namen des gastgebenden Vereins alle Delegierten und

Gäste aufs Herzlichste und wünschte allen einen angenehmen Aufenthalt in Geilenkirchen.



### Top 3. Begrüßung durch den Vertreter der Stadt Geilenkirchen

Herr Thomas Fiedler, Bürgermeister der Stadt Geilenkirchen, begrüßte alle Verbandsdelegierten und Gäste und gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass der Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im Jahre 2012 Geilenkirchen als Tagungsort für den 74. Verbands-

tag ausgewählt hatte. Er berichtete in seinem Grußwort über den Charme der Briefmarken und der Veränderungen in unserer heutigen Zeit.

*(Die wörtliche Rede des Bürgermeisters steht ab Seite 17.)*



### Top 4. Begrüßung durch den Vertreter des BDPH

Herr Lars Böttger überbrachte – Vorstandes und überreichte Herrn die Grüße des gesamten BDPH Goslich ein Buchgeschenk.

## Top 5. Feststellung der Stimmberechtigung

Anwesend waren Vertreter von insgesamt 24 Mitgliedsvereinen mit zusammen 1463 Delegiertenstimmen. Der Vorsitzende Klaus Goslich gab bekannt, dass gemäß § 7 Abs. 5 der Verbandssatzung eine Ladungsfrist von 4 Wochen bei der schriftlichen Einladung zum Verbandstag einzuhalten ist. Herr Goslich stellte

fest, dass diese Ladungsfrist eingehalten worden ist, da niemand der Delegierten die Einladung zum Verbandstag nach dem 17.02.2012 erhalten hatte. Somit wurde die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit des 74. Verbandstages in Geilenkirchen festgestellt.



*Blick auf den Vorstandstisch mit den Herren (von links nach rechts)*

*Lars Böttger (Schatzmeister des BDPH), Werner Lade (Ausstellungsbeauftragter des Landesverbandes), Enrico Tampe (Geschäftsführer), Klaus Goslich (Landesverbandsvorsitzender), Karl Monhein (stellvertr. Vorsitzender), Harry Steinert (Beisitzer für Sammlerschutz und Fälschungsbekämpfung)*

## **Top 6. Wahl des Protokollführers**

Den Delegierten wurde durch den Verbandsvorstand Herr Enrico Tampe als Protokollführer vorgeschlagen.

Herr Tampe wurde einstimmig gewählt und übernahm die Aufgabe.

## **Top 7. Verabschiedung des Protokolls des Verbandstags 2011 in Koblenz**

Das Protokoll wurde in den Verbandsnachrichten (LV-Info 161) des Philatelistenverband Mittelrhein e. V. veröffentlicht. Einwendungen gegen das Protokoll wurden weder in mündlicher noch in schriftlicher

Form vorgebracht, so dass es zur Abstimmung gebracht werden konnte. Seitens der Delegierten wurde das Protokoll in der bereits veröffentlichten Form einstimmig angenommen.

## **Top 8. Jahresbericht des Verbandsvorsitzenden Klaus Goslich und Aussprache**

An den Anfang seiner Ausführungen stellte der Verbandsvorsitzende Klaus Goslich eine Totenehrung.

Dabei wurde den im vergangenen Geschäftsjahr verstorbenen Mitgliedern des Landesverbands ein ehrendes Gedenken zuteil.

Verstorben sind im Berichtszeitraum:

- Werner Nau (Bonn)
- Bruno Strasser (Königswinter)
- Helmut Jonas (Wiehl)
- Gerhard Hilgers (Wassenberg)

Wittlicher Beschlüsse aus dem Jahre 2010 hinsichtlich des Aufspürens sogenannter „schwarzer“ Mitglieder in den Vereinen einen Großteil der Zeit innerhalb der Vorstandsarbeit in Anspruch. Mittlerweile konnte Herr Goslich auch mit den Vereinen in Birkenfeld 05.084 und Monschau – Eifel 05.060 Einvernehmen in Sachen Mitgliedermeldung erzielen, sodass damit zunächst einmal die Recherchen abgeschlossen werden.

Es wurden im Jahr 2011 sieben Vorstandssitzungen (davon zwei mit Verbandsbeirat) im Haus der Philatelie und Postgeschichte in Bonn durchgeführt.

Die zwei Sitzungen mit Verbandsbeirat waren besonders notwendig, um den Ausschluss des Vereins 05.012 Bergisch Gladbach aus dem Verband wegen permanenten Verstoßes gegen §5, Abs. 2 juristisch unanfechtbar zu machen.

Überdies nahm die Umsetzung der

Aufgelöst haben sich die Vereine 05.029 Euskirchen und 05.021 Cochem. Zum 31.12.2012 gab es noch 2.312 Mitglieder in 65 Vereinen.

Nach dem Brand des Verbandsrahmenlagers am 01.03.2011 mit 300 Holzrahmen wurden 200 neue Rahmen samt Zubehör angeschafft. Die Versicherung zahlte bereits nach sechs Wochen Verhandlung mit Karl-Heinz Grebe.

Das neue Rahmenlager ist jetzt in Eschweiler-Dürwiss und Herr Harald Mohr ist der neue Lagerwart für das Verbandsrahmenlager.

Am 19.11.2011 fand ein Verbandsseminar in Düren mit 33 Teilnehmern statt. Leider musste wegen kurzfristiger Erkrankung des Referenten der Vortrag über Versicherungen in den Vereinen ausfallen. Dieser Vortrag soll beim nächsten Verbandsseminar 2013 nachgeholt werden.

Vom 02.09. bis 04.09.2012 nahmen Vertreter des Verbandsvorstands am Philatelistentag und an der Jahreshauptversammlung teil. Der Verbandsvorsitzende Klaus Goslich nahm an den Verwaltungs-

ratssitzungen in Lüneburg, Berlin, Wuppertal und Bonn teil.

Werner Lade von der Fachstelle Ausstellungswesen von unserem Verband nahm an einem Wochenendseminar zum Thema Ausstellungswesen in Wilhelmshaven teil.

Die Stelle „Öffentlichkeitsarbeit“ im Landesverband konnte trotz intensiver Suche nicht besetzt werden.

Herr Goslich teilte mit, dass Herr Monheim mit dem Ende der Sitzung planmäßig zurücktritt und Herr Karl-Heinz Richartz (Vorsitzender Verein Mosel Merkur ) kommissarisch in den Verbandsvorstand berufen wird.

Er wird der Nachfolger von Karl Monheim auf der Position des stellvertretenden Vorsitzenden des Verbandes.

### **Top 9. Aussprache über die Berichte**

Im LV Info (Nr.163 vom März 2012) wurden die Geschäftsberichte der einzelnen Stellenleiter veröffentlicht.

Zu den Berichten wurde keine Aussprache erbeten.

### **Top 10. Jahresbericht des Verbandsbeirates**

Herr Niemzig als Sprecher des Verbandsbeirates berichtete über die Arbeit des Verbandbeirates.

Der Beirat war an zwei Vorstandssitzungen vertreten und stimmte für den Ausschluss des

Vereins Bergisch-Gladbach aus dem Verband. Er machte weiter auf den Mitgliederrückgang aufmerksam und forderte alle Vereine auf, sich für Mitgliederwerbung einzusetzen.

### **Top 11. Bericht des Schatzmeisters**

In seiner Eigenschaft als Schatzmeister des Philatelistenverbandes Mittelrhein e.V. erstattete Karl-Heinz Grebe den Kassenbericht für das Jahr 2011. Die Bilanz des Verbandes wurde allen Vorsitzenden mit der Einladung zum

Verbandstag versandt.

Insbesondere wurde auf den relativ hohen Bestand an Forderungen eingegangen, der durch die Nichtzahlung von Beiträgen durch einen großen Verein zurückzuführen ist.

## **Top 12. Bericht der Kassenprüfer mit Antrag auf Vorstandsentlastung**

Auf dem 73. Verbandstag in Koblenz waren die Herren Glahé und Flesch zu ordentlichen Kassenprüfern gewählt worden. Herr Glahé verlas den Kassenbericht und führte aus, dass die Buchung der einzelnen Posten sehr übersichtlich war und eine Prüfung schnell und unverzüglich erfolgen konnte. Bei der Prüfung der Kasse im Haus des Schatzmeisters in Pulheim

haben sich keine Beanstandungen ergeben. Herrn Grebe wurde eine saubere Buchführung bescheinigt. Da zum Kassenbericht keine Aussprache seitens der Delegierten erfolgte, stellte Herr Glahé den Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters und des gesamten Vorstandsvorstands. Es wurde einstimmig Entlastung erteilt.

## **Top 13. Wahl der Kassenprüfer und Ersatzprüfer**

Von den Verbandsdelegierten wurden die Herren Glahé aus Neuwied (05/061) und Flesch aus Koblenz (05/037) nominiert und einstimmig gewählt. Beide Herren nahmen die Wahl an.

Herr Kaußen aus Aachen (05/001) und Herr Poweleit aus Geilenkirchen (05/031) wurden einstimmig als Ersatzprüfer gewählt, auch sie nahmen die Wahl an.

## **Top 14. Ehrungen verdienter Philatelisten und Mitgliedsvereine des Verbandes**

Auf Antrag wurden folgende verdiente Philatelisten mit Verdienstnadeln des BDPH und des Philatelistenverbandes Mittelrhein e.V. ausgezeichnet:

### ***LV - Verdienstnadel in Bronze***

Reinhold Siebel	(Koblenz)
Karl Heinz Grebe	(Frechen)
Martin Coch	(Frechen)
Gero Gisart	(Bad Godesberg)
Ernst-Albrecht Loersch	(Trier)
Jochen Meretich	(Konz)
Reinhold Baum	(Bernkastel-Kues)
Peter Strunk	(Eifel)

### ***LV – Verdienstnadel in Silber***

Walter Pröpper	(Koblenz)
----------------	-----------

### ***BDPh - Verdienstnadel Bronze***

Dr. Walter Krause	(Koblenz)
-------------------	-----------





## **Eintrag ins Ehrenbuch des Landesverbands Mittelrhein**

Wilhelm van Loo und Ingo von Garnier



Karl Monheim wird nach 11 Jahren Mitarbeit im Landesverbandsvorstand verabschiedet. Alle Anwesenden bedanken sich bei Karl Mohnheim für die geleistete Arbeit.

Karl Monheim wurde zum Ehrenmitglied des Verbandes Mittelrhein ernannt.



Als Aktion gegen die sinkenden Mitgliedszahlen hatte der Verband den Mitgliederwettbewerb 2011 weitergeführt.

Den **1. Platz** belegte der Briefmarken-Sammler-Verein 1946 Beuel e.V.

den **2. Platz** belegte der Briefmarken-Sammlerverein „Eifel“ 1965 e.V. ,

den **3. Platz** belegte der Verein der Briefmarken- und Münzsammler des Kreises Ahrweiler e.V..



### **Top 15. Beschlussfassung über eingegangene Anträge**

- Antrag über Befreiung vom LV-Beitrag für Ehrenmitglieder der Vereine (für diesen Antrag wäre eine Satzungsänderung notwendig)

Der Antrag wurde von Klaus Goslich verlesen und eine Abstimmung durchgeführt.

Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

### **Top 16. Festlegung des Mitgliedbeitags ab 01.01.2013**

Der Vorstandsvorstand war übereingekommen, den Beitragsanteil pro Mitglied und Jahr bei 4,00 Euro für den Philatelistenverband Mittelrhein e.V. zu belassen, so dass nach wie vor zusammen mit dem BDPH-

Beitragsanteil von 12,00 Euro 16 Euro abzuführen sind.

Die Delegierten zeigten sich erfreut über diesen Vorschlag und stimmten ihm einhellig zu.

### **Top 17. Fragen an den Vertreter des BDPH**

Bei der Diskussion mit Herrn Böttger werden folgende Themen seitens des Plenums angesprochen:

Vereinswerbung aufgehängt werden können

- Prüfung der Möglichkeit, ob in Postbankfilialen Plakate mit

- Einbindung von Internetseiten von Vereinen in die BDPH-Homepage  
- Jurorenausbildung soll verbessert

werden und dadurch vor allem das - das Problem der Mehrfachmitglied  
Jurygespräch schaffen

### Top 18. Verschiedenes

Der nächste Verbandstag 2013 soll in Zülpich durchgeführt und mit einer  
Köln stattfinden. Rang 3 Ausstellung verbunden sein  
(20. bis 21.10.2012).

Der Tag der Briefmarke wird 2012 in

### Top 19. Abschluss des Verbandstages

Um 12.45 Uhr schloss der Organisation der Veranstaltung und  
Verbandsvorsitzende Klaus Goslich die gute Bewirtung und wünschte  
den 74. Verbandstag in Geilenkirchen. allen Vereinsdelegierten eine gute  
Er dankte Herrn Grün für die gute Heimfahrt.

*gez. Klaus Goslich*  
(Landesverbandsvorsitzender)

*gez. Enrico Tampe*  
(Protokollführer)

### Auflistung der 10 Mitgliederstärksten Vereine

	LV-Nr.	Verein	Mitgl.
1.	065	Siegburger Briefmarkenfreunde e.V.	157
2.	024	Briefmarken-Sammler-Vereinigung e. V. Düren	127
3.	046	B-S-V MOSEL-MERKUR von 1893 und 1947 Köln e. V.	99
4.	086	Philatelisten-Verein Wittlich e. V.	94
5.	001	Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.	92
6.	061	Briefmarkenfreunde Neuwied e. V.	85
7.	037	Verein für Briefmarkenkunde Koblenz von 1886 e. V.	80
8.	074	Club Philatelistischer Forscher (C.P.F.)	78
9.	082	Verein der Briefm. u. Münzs. des Kreises Ahrweiler e. V.	76
10.	039	BSG in der Stiftung Bahn-Sozialwerk Köln	70
10.	014	Briefmarken-Sammler-Verein 1946 Beuel e. V.	70

*Dies ist die berichtigte Tabelle aus LV-Info Nr. 163. Ich bitte die falsche Tabelle zu entschuldigen.*

**Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Geilenkirchen,  
Herrn Thomas Fiedler  
auf dem Landesverbandstag des  
Philatelistenverbandes Mittelrhein e. V. am 18. März 2012**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Freunde der Philatelie,

ich darf Sie im Namen des Rates und der Stadtverwaltung von Geilenkirchen sehr herzlich hier in Geilenkirchen willkommen heißen, einer Stadt mit 28.500 Einwohnern, die ihre Stadtrechte vor ca. 650 Jahren erhielt und ihren, betagteren Ohren merkwürdig klingenden Namen, einem Ritter namens Geilo verdankt, der weiland an der Furt über das Flüsschen Wurm eine Burg baute. 30 Ortschaften und Weiler verteilt auf 80 qkm zeichnen Geilenkirchen als große Flächengemeinde aus, in der die Bürger stolz sind auf ihre Ortschaft und nicht so sehr auf die Gebietskörperschaft Geilenkirchen selbst.

Innovation und Tradition sind Begriffe, die im Leben dieser Stadt gut harmonieren, da sich die Brauchtumspflege in Schützen- und Karnevalsvereinen hier verbindet mit exzellentem mittelständischem Unternehmertum und leitender Position in einigen spezialisierten Märkten. Von der Spezialsoftware für die Lebensmittelindustrie bis zur Spannhdraulik, von der laserbearbeiteten Kurbelwelle bis zum Färbverfahren für Carbon-

fäden, überall in dieser Stadt finden sich die sogenannten „versteckten Champions“ einer gut aufgestellten mittelständischen Wirtschaft. Von dieser Struktur her gesehen könnten wir auch in Baden-Württemberg liegen. Wenn der Klimawandel so fortschreitet wie prognostiziert, können wir hier in einigen Jahrzehnten auch Trollinger anbauen und verkosten. Aber: Treten die Prognosen immer so ein wie sie uns erzählt werden? Und mit dieser Frage komme ich zu Ihrem heutigen Thema, der Philatelie.

Als ich Ende der 80er Jahre an der Hauptpost in Köln vor dem ersten Wertzeichenautomaten für gedruckte Wertzeichen stand und sofort danach meinen philateliebegeisterten Vetter in Berlin anrief, um ihm den Untergang des Abendlandes anzukündigen, da gestand er mir, dass er seit neuestem auch Telefonkarten sammelte, im übrigen aber an den Fortbestand der guten alten Briefmarke glaube. Recht hatte er, denn die Vielfalt der heutigen Marken, ihre liebevolle graphische Ausgestaltung und das nicht nachlassende Bekenntnis der nationalen Postbehörden zur philatelistischen Qualität und Verwertbarkeit ihrer Produkte bestätigen seine

These. Bestimmte liebgewonnene Bilder und zu unserer Alltagskultur gehörende Begriffe jedoch gehen für immer verloren: Der Postwagen am abfahrbereiten Schnellzug Köln-Ostende im Kölner HBF, bei dem man an Sommerabenden Postbeamte sehen konnte, die bei offenen Ladetüren im Wagen mit unglaublicher Geschwindigkeit die Briefsendungen stempelten. Oder der Begriff für dieses Stempeln: „freimachen“.

Der Tag ist nicht fern, an dem in einem Postladen sich die Köpfe drehen, wenn eine Stimme fragt: „Können Sie mir den freimachen?“ Dabei bezeichnet das Freimachen die Essenz der Bedeutung von Briefmarken, nämlich das Freimachen von weiteren Belastungen, welche die Post dem Absender noch aufzudrücken gedenken könnte. Nicht zuletzt ist das Wort Philatelie diesem Freimachen nachgeformt, und es berührt mich als ersten Verwaltungsbeamten dieser Stadt schon, wenn Sie heute das Freimachen von weiteren amtlichen Zwängen zum Thema Ihrer Zusammenkunft machen.

Wo man aber fast schon Anarchistisches vermuten könnte, das geht es in Wirklichkeit um das Zügeln und Ordnen dieser Geste des Freimachens, und dies schon seit 1864, als das Einsteckalbum endlich erfunden und der erste Briefmarkenkatalog

veröffentlicht wurde. Vieles hat sich seitdem geändert in der Kommunikation der Menschen. An die Stelle des Briefs trat zunächst die e-Mail. Für die jüngeren Menschen ist diese aber bereits wieder „alter Kram“.

Lassen wir uns von solchen Umwälzungen nicht beirren. Obwohl kaum noch jemand mit der Hand schreibt, steigt die Produktion und Vielfalt edler Schreibgeräte, Tinten und Schreibpapiere. Und der handgeschriebene, mit außergewöhnlicher Marke frankierte Brief wird nach wie vor hervorstechen aus all den Wurfsendungen und Spam-Mails, mit denen wir bombardiert wurden. Das Bündel privater Briefe, das wir alle einmal hinterlassen, wird viel mehr über uns erzählen als ein Ordner in der virtuellen „Cloud“ im Internet, für den unsere Hinterbliebenen noch lange nach dem Passwort fahnden. Je doller also das Elektronische wird in unserer Zeit, desto mehr Wert und Gewicht bekommt das Händische, das Fassbare, das Unikat.

Wir brauchen uns also keine Sorge zu machen um Ihr Steckenpferd, sondern wir sollten nur unseren Dank verstärken für das, was Sie tun, nämlich einen wichtigen Teil unserer Kultur zu pflegen und attraktiv zu halten. Diesen Dank an Sie als Philatelisten möchte ich hier vorbringen und Ihnen einen schönen Tag in Geilenkirchen wünschen.

**DEUTSCHE SCHIFFSPOST AUF DEM RHEIN  
KOBLENZ - BRAUBACH - KOBLENZ  
29. JULI 2012**

Am Sonntag, 29. Juli 2012, wird die MS Deutsches Eck wieder einen Schiffs-poststempel führen und an diesem Tag von einem Team „Erlebnis Briefmarken“ der Deutschen Post AG begleitet werden. Anlass ist die Erhebung des Oberen Mittelrheintals zum Welterbe der UNESCO vor zehn Jahren.



Die MS Deutsches Eck der Personenschiffahrt Merkelbach GmbH, Emser Str. 93, 56076 Koblenz, Ruf (0261) 76810, verkehrt nach folgendem Fahrplan:

Internet: [www.merkelbach.personenschiffe.de](http://www.merkelbach.personenschiffe.de)

E-mail: [personenschiffahrt-merkelbach@t-online.de](mailto:personenschiffahrt-merkelbach@t-online.de)

Koblenz (Pegel)	10.15	14.15	Koblenz (Pegel)	12.15	16.30
Braubach	11.20	15.20	Stolzenfels	12.55	17.10
Braubach	11.20	15.20	Stolzenfels	12.55	17.10
Koblenz (Pegel)	12.00	16.10	Koblenz (Pegel)	13.30	17.45

In Koblenz fährt das Schiff der Merkelbach-Linie an der Abfahrtsstelle 8 ab.  
Der Fahrpreis für die große Fahrt beträgt 9 €, für die kleine Fahrt 7 €.

Von der Gemeinschaft für Gegenwartsphilatelie e.V. wird angeboten:

Sonderumschlag „Deutsche Schiffspost auf dem Rhein“ (Blanko) 1,00 €  
Versandkostenanteil 1,00 €

Bestellungen an: Helmut Stümmer, Postfach 11 02 22, 97029 Würzburg  
Postbank Nürnberg 293697-851 (Blz 760 100 85)

E-mail: [helmut.stuemmer@t-online.de](mailto:helmut.stuemmer@t-online.de)

Schon frankierte Belege, jedoch keine Einschreiben, können an Rolf-Dieter Frantz, Römerstraße 3, 56337 Eitelborn, bis zum 27. Juli 2012 eingereicht werden. Pro Beleg sind 50 Cent Bearbeitungsgebühr beizufügen.

Über die Schiffspost von uns eingelieferte Belege erhalten außer dem amtlichen Schiffspoststempel zur Entwertung der Frankatur einen Erinnerungstempel der Gemeinschaft für Gegenwartsphilatelie e.V.

Anfragen an: Gemeinschaft für Gegenwartsphilatelie e.V.,  
Herbert Schumacher, Postfach 240101, 51321 Leverkusen,  
E-mail: [nc-schumahe46@netcologne.de](mailto:nc-schumahe46@netcologne.de)

## Ernst Jünger? – Wer war denn der? Eine nachdenkliche Betrachtung von Evert Everts

Fortsetzung von LV-Info 163

In diesem Jahr erschien eine Marke, die **Stefan Andres** ehrt (Nr. 2545). Andres (1906 – 1970) wurde als neuntes Kind eines Müllers in Breitwies bei Trier geboren. Er studierte zunächst Theologie, sattelte dann aber auf Kunstgeschichte und Philosophie um. Er schrieb Novellen und Erzählungen, in denen er sich u. a. mit der Problematik befasste, wie es einem Menschen ergeht, der den Weg zum Altar nicht zu Ende gegangen ist und demzufolge Schwierigkeiten im Verhältnis zur Kirche hat, so in *El Greco malt den Großinquisitor* und *Pfäfflein Domenico*.

In seinen *Moselländischen Novellen* (1937) zeigt er auf, welche Bedeutung und Stütze ihm die Heimat ist. Berühmt ist seine Novelle aus dem spanischen Bürgerkrieg *Wir sind Utopia*. Ein abgefallener Mönch, der durch den spanischen Bürgerkrieg in eben jenes Kloster gerät, aus dem er einst entflohen war, trifft dort auf einen kommunistischen Offizier. Beide erforschen ihr Gewissen und streben die gute Tat an. Für Andres das Entscheidende ist nicht, dass schließlich der Kommunist beichtet, sondern die



Einsicht des ehemaligen Mönchs, es habe noch niemand die Welt zu einem Utopia reformieren können. Berühmt wurde auch sein Roman *Der Knabe im Brunnen*.

Schließlich soll noch auf den erwähnten **Ernst Jünger** (1895 – 1898) eingegangen werden, dessen Werk ein ganzes Jahrhundert umspannt (Nr. 1984). Er wurde in Heidelberg geboren, verbrachte seine Jugend nahe Hannover und brannte 1913 vom Gymnasium aus durch und landete in der Fremdenlegion, aus der ihn der Vater aber befreite. Abenteuerlust führte dazu, dass er sich im 1. Weltkrieg freiwillig meldete. Als Stoßtruppführer erwarb er sich die höchste Auszeichnung, den Orden Pour le mérite. Die Materialschlachten des 1. Weltkrieges förderten einen neuen Typus des Soldaten, und Ernst Jünger beschrieb dies in

seinen Büchern *In Stahlgewittern* (1920), *Das Wäldchen 125* (1925) und *Feuer und Blut* (1925). Ernst Jünger war der Begründer *Neuen Sachlichkeit*.

Nach den Kampffahren und den daraus resultierenden Romanen wandte sich Jünger der Essayistik zu. Es erscheinen *Das abenteuerliche Herz* (1929), *Der Arbeiter, Herrschaft und Gestalt* (1932). Jünger verbat es sich in der Folgezeit, im *Völkischen Beobachter* abgedruckt zu werden und wurde gegen Ende des 2. Weltkrieges mit Schreibverbot bedacht.

Eine ganz wesentliche Wandlung Jüngers vollzog sich 1941 in Paris,

wo er dem Stab des deutschen Militärbefehlshabers angehörte. Er begann sich von seinen heroischen Idealen zu lösen und wurde 1944 wegen Wehrunwürdigkeit entlassen. – Jünger gilt in der deutschen Sprache als einer der brilliantesten Stilisten, freilich auch als ein Autor, der schwer zu lesen ist.

An dieser Stelle unterbrach der bekannte Philatelist meinen Redefluss: „Sie sollten Bücher sammeln, anstatt Briefmarken. Als Philatelist im eigentlichen Sinne sind Sie fehl am Platz.“- „Bücher sammle und lese ich auch“, entgegnete ich trocken.

## **Mehr Leistungen für BDPH-Mitglieder: Zwei kostenlose Kleinanzeigen im Jahr**

Jedes Mitglied des Bundes Deutscher Philatelisten kann zweimal im Jahr eine kostenlose Kleinanzeige in der Verbandszeitschrift „philatelie“ aufgeben. Der Gegenwert einer Kleinanzeige entspricht ca. 15 Euro. Es sind ausschließlich Ankauf-, Tausch- oder Suchanzeigen zugelassen.

Das Formular für Kleinanzeigen ist für Vereinsmitglieder über ihren Verein erhältlich. Zusätzlich kann das Formular für Kleinanzeigen jetzt auch online geladen, ausgefüllt, gespeichert, gedruckt

und per E-Mail verschickt werden. Allerdings gilt noch immer:

Ihr Verein muss Ihre Mitgliedschaft auf dem ausgefüllte Formular bestätigen. Nach Bestätigung wird es an die Geschäftsstelle des BDPH, Mildred-Scheel-Str. 2, 53175 Bonn, E-Mail: [Info@bdph.de](mailto:Info@bdph.de) geschickt.

Das Formular für Kleinanzeigen finden Sie auf den Seiten des BDPH unter diesem Link:

[www.bdph.de/in-dex.php?id=868](http://www.bdph.de/in-dex.php?id=868)

# Nachbericht zur 14. Ausstellung in Pulheim

Von Gregor Wensing

Am 21. und 22. April 2012 spürten die Waffen- und Munitionssammler aus dem Rhein-Erft-Kreis und dem Großkölnler Raum im Kultur- und Medienzentrum der Stadt Pulheim dem Phänomen „Karl May“ nach. Anlass war der 100. Todestag des wohl bedeutendsten deutschen Autoren von Abenteuerromanen im März dieses Jahres. Nach der offiziellen Eröffnung der Ausstellung durch den Pulheimer Bürgermeister Frank Keppeler und dem 1. Stellvertretenden Landrat des Rhein-Erft-Kreises Willi Harren (in Gegenwart der Landtagskandidaten Isabelle Batzdorf (FDP) und Michael Wiecki (CDU), der Fraktionsvorsitzenden im Pulheimer Stadtrat Luzia Kilias

(FDP) und Michael Stroschein (SPD), den Parteivorsitzenden Marlies Stroschein (SPD) und Christoph Ostendorf (FDP), der Bezirksdirektorin der Kreissparkasse Köln, Rosemarie Katzenbach, der Stellvertretender Vorsitzende des Pulheimer Geschichtsvereins, Annette Gregor und Karl-Heinz Grebe, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Philatelistenverbandes Mittelrhein), strömten über 400 Besucher an den beiden Tagen in das Kultur- und Medienzentrum.

Das eingespielte Team der rheinischen Sammler hatte kompetente Verstärkung erfahren durch Wolfgang Trunschke von „Kriminalpanoptikum“ (dem Polizeimuseum Aschersleben/Sachsen-Anhalt) und Wolfgang André (Alsdorf, Goldmedaillengewinner des Wettbewerbes „Thematische Philatelie“ vom 13.04.2012), Wilhelm „Husky“ Linz, europaweit bekannter Falkner und Indianistik-Sammler aus Frechen sowie den Karl-May-Freunden Angelika Meyer und Alexander Glahn aus Mannheim. Weiterhin wurde es durch Exponate privater Sammler und des Karl-May-Museums aus Radebeul unterstützt.

Die Spenden (bei freiem Eintritt) sowie der Erlös aus dem Verkauf der 90 Seiten starken Begleitschrift und gespendetem Kaffee und Kuchen flossen wiederum dem Fonds „Cents für Pänz“ zu.

14. Ausstellung des rheinischen Sammlerkreises

# KARL MAY

und der Traum vom Abenteuer

Kultur- und Medienzentrum der Stadt Pulheim,  
Steinstraße 15, 50259 Pulheim  
Samstag 21. April  
und Sonntag 22. April 2012  
10:00 bis 18:00 Uhr

Eintritt frei!  
Eine Spende zugunsten  
des Fonds „Cents für Pänz“  
ist jedoch willkommen.

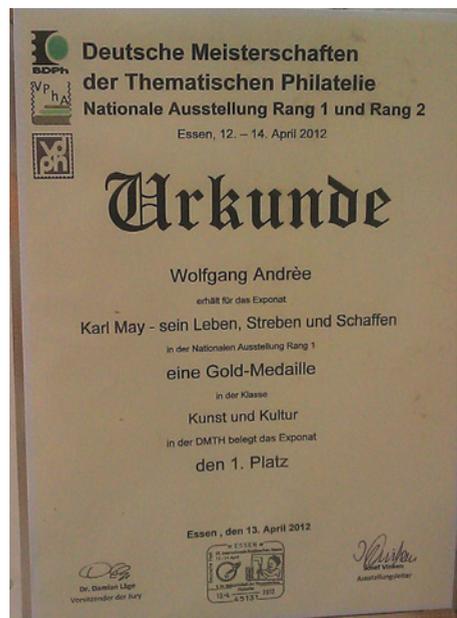
Kreisrat der Städte und Gemeinden des Rhein-Erft-Kreises  
 Partnerschaftsvereinigung A. M. des Großkölnler Raums

Die Reichhaltigkeit der gezeigten Exponate ist schwerlich zu überbieten: Wer hat schon einmal eine chinesische, eine japanische, eine russische, eine finnische, eine ... Ausgabe eines Karl-May-Romanes gesehen? Bücher in zwölf verschiedenen Sprachen warteten auf den Besucher – und natürlich die Komplettausgabe des gesamten Werkes inklusive verschiedener Ausgaben diverser Verlage von 1885 bis zur Gegenwart.

Der Ausstellungssaal wurde dominiert von einem indianischen Tipi von über fünf Metern Höhe und dem Fell eines nordamerikanischen Schwarzbären davor. Nicht minder eindrucksvoll war aber auch das Inventar eines Beduinenzeltes oder die Bekleidung und Ausrüstung südamerikanischer Gauchos und ihres Estancieros. Alle

diese Exponate gaben Einblicke in die verschiedenen Kulturen, die Karl May in seinen Abenteuern beschrieb. Vitrinen zum Thema „Schwarzafrika“ hielten moralische Tiefpunkte wie Sklavenjagd und Handel mit menschlicher Beute vor Augen, so, wie schon in May's Romanen „Im Land des Mahdi“ und „Die Sklavenkarawane“. Weiterhin verwiesen Objekte von Polizei und Justiz aus Sachsen auf die kriminelle Vergangenheit Karl Mays.

Mit dem Philatelisten Wolfgang Andrée war zudem ein frisch gekürter Goldmedaillengewinner anwesend, der mit seiner Dokumentation den Lebensweg Karl Mays anhand von z.T. höchst raren philatelistischen Kostbarkeiten nachgezeichnet hat und die hier zum ersten Male überhaupt außerhalb des Kreises von Briefmar-





*Gute Ausstellung einer thematischen Sammlung auf einer gut besuchten Ausstellung zu einem übergreifenden Thema.*

*Herrn Wolfgang Andrée gratulieren wir sehr herzlich zu der Präsentation seiner Sammlung und der Erringung der*

***Goldmedaille bei der Briefmarkenmesse in Essen.***

kenfreunden gezeigt wurde.

Gleichwohl die Organisatoren Waffen- und Munitionssammler sind, wurde der Besucher nicht von den zeitgenössischen Blank- und Schusswaffen sowie die dazugehörigen Patronen aus den Regionen erschlagen, in denen „Old Shatterhand“ und „Kara Ben Nemsis“ ihre Abenteuer erlebten, da diese harmonisch in Gegenstände des täglichen Alltags eingebettet waren.

So konnte auch der unbedarfte Besucher leicht erkennen, dass auch Waffen und ihre Munition nichts anderes sind als „Fingerabdrücke der Geschichte“, um deren Erhaltung man sich ebenso kümmern muss. Speziell die ausgestellte Silberbüchse von „Winnetou“ und der Bärenjäger „Old Shatterhands“ sowie diverse Waffen der Kinoerfolge von Rialto-Film weckten bei vielen Besuchern Jugenderinnerungen.

# Recht- und Sammlerschutz

***Mit freundlicher Genehmigung des Verfassers informieren wir über eine Änderung bei der Widerrufsbelehrung.***

## **I. Widerrufsbelehrung**

Seit Anfang August 2011 gilt erneut eine korrigierte Fassung der Widerrufsbelehrung. Dies ist bei allen Arten von Online-Geschäften anzugeben, wenn man als Verkäufer als Unternehmer im Sinne des § 14 BGB angesehen wird. Dabei kommt es nicht auf eine Selbsteinschätzung an.

Die Musterfassung muss aber immer an die jeweiligen Verhältnisse angepasst werden. Hier kann deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit übernommen werden, insbesondere da es einer Anpassung an den jeweiligen Einzelfall bedarf. Für jeden ist eine eigene anwaltliche Beratung dringend zu empfehlen.

### ***Die Fassung lautet: Widerrufsbelehrung Widerrufsrecht***

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 1 Monat durch Rücksendung ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder - wenn Ihnen die Sache vor Fristablauf überlassen wird - durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Eingang der Ware beim Empfänger (bei der wie-

derkehrenden Lieferung gleichartiger Waren nicht vor Eingang der ersten Teillieferung) und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Abs. 1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312g Abs. 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Sache.

Der Widerruf ist zu richten an:

Name, Postadresse (kein Postfach), Fax, E-mail, keine Telefonnummer

**Widerrufsfolgen:** Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie uns insoweit Wertersatz leisten. Bei der Überlassung von Sachen gilt dies nicht, wenn die Verschlechterung der Sache - ausschließlich auf deren Prüfung - wie sie etwa im Ladengeschäft möglich gewesen wäre - zurückzuführen ist. Für eine durch die bestimmungsgemäße Ingebrauchnahme der Sache entstandene Verschlechterung müssen Sie keinen Wertersatz leisten. Paketversandfähige Sachen sind auf unsere Kosten und Gefahr zurückzusenden. Nicht paketversandfähige Sachen werden bei Ihnen abgeholt. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen

müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung oder der Sache, für uns mit deren Empfang.

### ***Ende der Widerrufsbelehrung***

Es ist darauf zu achten, dass auf gar keinen Fall die Telefonnummer hier angegeben wird, da das Gesetz einen Widerruf in Textform verlangt. Wenn die Telefonnummer angegeben wird, so wird fälschlicherweise der Eindruck erweckt, der Widerruf könnte auch telefonisch erfolgen. Damit dieser falsche Eindruck nicht bestätigt wird, ist es wettbewerbsrechtlich untersagt, die Telefonnummer hier anzugeben wegen Täuschung des Käufers. Ein Verstoß hiergegen kann im Fall der Abmahnung Kosten von mehreren hundert, aber auch über tausend Euro zur Folge haben. Dies gilt es zu vermeiden.

## **II. Hinweise auf der „mich“-Seite**

Seit längerem ist richterlich entschieden, dass eine Widerrufsbelehrung auf der sog. „mich“-Seite von Ebay nicht ausreichend ist. Die Rechtsprechung begründet ihre Auffassung daraus, dass zum Einen die Pflicht besteht, den Verbraucher als möglichen Käufer klar und verständlich auf sein Widerrufsrecht hinzuweisen und andererseits niemand unter der Kategorie „mich“ ein Widerrufsrecht erwarten muss. Diese Kategorie findet sich als Unterpunkt der Rubrik „Angaben zum Verkäufer“. Insofern liegt hier auch eine Irreführung und nicht ordnungsgemäße Belehrung über das Verbraucherwiderrufsrecht

vor, wenn dieses nicht auf der Hauptseite dargestellt wird. So entschied das OLG Hamm, Urteil vom 14.04.2005, 4 U 2/05.

Ebay bietet zudem die Möglichkeit, die Widerrufsbelehrung auf die Hauptseite zu bringen und als permanent einzustellen, damit diese nicht bei jedem Angebot eingefügt werden muss.

### **III.**

Aus aktuellem Anlass ist darauf hinzuweisen, dass es nicht genügt, die Ebay-Mitteilungen über den Kauf zu speichern. Um im Streitfall beweisen zu können, was denn eigentlich vereinbart war, bedarf es des Nachweises des Inhalts des Angebots. Es kommt weder allein auf die Überschrift an, noch auf irgendwelche anderen Bezeichnungen. Der gesamte Inhalt der Angebotsseite ist hierfür maßgebend. Dies ist deshalb wichtig, da im Fall der Beanstandung von gelieferten philatelistischen Gegenständen der Käufer beweispflichtig ist, dass ein Mangel vorliegt. Ein Mangel liegt vor, wenn die tatsächliche von der vereinbarten Beschaffenheit abweicht. Dazu ist es erforderlich, nachzuweisen, wie denn eigentlich die Vereinbarung lautete.

Es hilft auch nicht, Ebay-Angebote zu speichern. Ebay löscht die Angebote nach Ablauf einer gewissen Zeit nach Auktionsende. Es kann daher nicht mehr nachvollzogen werden, was denn eigentlich vereinbart war.

Ich empfehle deshalb, die Angebotseite vollständig auszudrucken. Dabei empfehle ich den Ausdruck im Querfor-

mat.

Häufig erfolgt bei Ausdrucken im Hochformat das Problem, dass der rechte Teil des Bildschirms nicht angezeigt wird, der ebenfalls relevante Informationen enthalten kann. Alternativ kann auch eine PDF-Datei erstellt und gespeichert werden. Auch diese sollte im Querformat erstellt werden, um Anzeigefehler zu vermeiden.

Dies kann nämlich zur Folge haben, dass die Mangelhaftigkeit der Ware nicht bewiesen werden kann und so der Käufer auf seinem Schaden sitzen bleibt. Dies kann je nach Kaufobjekt bis zu mehreren hundert Euro ausmachen. So etwas sollte vermieden werden.

## **V.**

Verstärkt erfolgen zur Zeit Abmahnungen auch wegen falscher Einbeziehung der Möglichkeit, dass Waren bis zu einem Bestellwert von 40 Euro auf Kosten der Verbraucher zurückgesendet werden müssen. Die Fachstelle weist darauf hin, dass dies

eine Vereinbarung über die Kostentragungspflicht für Rücksendekosten voraussetzt, die nicht in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder auf der mich-Seite versteckt sein sollte. Es empfiehlt sich die Aufnahme direkt in das Angebot. Es kann hier ggf. ein entsprechender Textbaustein aufgenommen werden. Andererseits ist es viel einfacher und problemloser, hierauf zu verzichten. Wenn jemand den Kauf widerruft, können ihm ohne weiteres die Versandkosten ersetzt werden, da es meistens mit den Kosten eines Briefes, Einschreibens oder Pakets sein Bewenden hat.

## **V.**

Weitere Fragen können gern gestellt werden an den Verfasser Rechtsanwalt Dr. Heiko Übler, Luitpoldplatz 24, 92237 Sulzbach-Rosenberg, Fax: 09661/3684 Tel.: 09661/53201. Für Notwendigkeiten anwaltlicher Vertretung wenden Sie sich an Rechtsanwalt Kaiser (BDPh) oder Dr. Übler.

Dr. Heiko Übler



*Herzlichen Glückwunsch an die „Briefmarken- und Münzfreunde e. V. Birkenfeld/Nahe“*

*zum 40jährigen Bestehen und der dazu aufgelegten „Briefmarke individuell“.*

# Die 3. Briefmarke für Bad Münstereifel

## Erstausgabetag der Sonderbriefmarke Windeckhaus

Am 2. Mai 2012 gab die Deutsche Bundespost in der Serie „Fachwerkbauten In Deutschland“ ein Sonderpostwertzeichen heraus, auf dem das Windeckhaus abgebildet ist und im



Postverkehr als Vertreter des Rheinlands 165 Cent wert ist.

Vor dem Rathaus wurde dafür eigens ein Postzelt aufgebaut, wo Interessenten sich bei den Mitarbeiterinnen des Erlebnisbriefmarkenteams Düren, Birgitta Fleschhut und Alexandra Meinen den Sonderstempel abholen konnten. Dieser Sonderstempel ist ansonsten nur bei der Poststelle in Bonn -Sonderstempelstelle-, Am Probsthof 94, 53121 Bonn für einen Monat erhältlich.

Viele Briefmarkenfreunde schickten Briefe und Postkarten, die mit eigener Adresse versehen waren, überfrankiert auf die Reise. Die Briefmarke im Wert von 165 Cent ist für Warenproben von 50 bis 500 g gedacht.

Die Besitzerin des Windeckhauses, Frau Dolfi Heinen, und Bürgermeister Alexander Büttner schauten ebenfalls beim Erstausgabebetel der Post vorbei und deckten sich mit Ersttagsbriefen, sowie Postkarten und Sonderstempel ein.



*Neben der Sondermarke hat die Deutsche Post zudem einen dazu passenden Sonderstempel herausgegeben.*

Die Briefmarkenfreunde unter dem Vorsitz von Herrn Karl Monheim, der Postkartensammler Heinz Reidenbach und der Briefmarkenexperte Dieter Kaspari zeigten in der Zeit vom 2. bis 5.5.2012 eine themenbezogene Ausstellung gegenüber dem Rathaus in der Marktstraße 16.

Eine Stellwand war alleine dem Windeckhaus gewidmet. Die ältesten Aufnahmen stammten vom Anfang des vorigen Jahrhunderts.

Darüber hinaus stellte Herr Hans Trieschnigg seine Sammlung alter Münstereifeler Sonderstempel aus. Im Reigen mit der Briefmarke vom

Radioteleskop in Effelsberg 1976, der Briefmarke für Friedrich Joseph Haass 1980, ist dies die dritte Marke für Bad Münstereifel.

Diese Ausstellung wurde sehr rege besucht und wegen der hohen Qualität der Ausstellungsstücke von allen Sei-

ten gelobt. Der WDR, Lokalzeit Bonn, drehte am Erstaustagabetag einen Film, der noch am gleichen Tag über Lokalzeit Bonn ausgestrahlt wurde.

Für die Philatelie und den örtlichen Verein waren die Tage eine schöne und lohnende Werbung.

## Raritäten mit ihren eigenen Geschichten

Großtauschtag der **Briefmarkenfreunde Birgelen** bietet für manchen Sammler und Heimatfreund wahre „Leckerbissen“. Verschiedene Schwerpunkte.

**Wassenberg-Birgelen.** Seit ihrer ersten Ausstellung im Frühjahr 1970 im ehemaligen „Hotel zur Post“ in Birgelen gehören die jährlichen Ausstellungen in der „offenen Klasse“ der Briefmarkenfreunde Birgelen im Bund deutscher Philatelisten in Verbindung mit dem Großtauschtag für Marken und Münzen zu „Leckerbissen“ für ambitionierte Briefmarkensammler und manche Heimatfreunde.

### Eine tolle Fundgrube

Diesmal kamen trotz schlechter Witterung über 130 Spezialisten zur Ausstellung im Forum der Betty-Reis-Gesamtschule-Europaschule - aus den Großräumen Düsseldorf, Aachen, Krefeld und sogar aus Maastricht und Umgebung im niederländischen Grenzraum. Beteiligt war auch die Briefmarkenabteilung der Betty-Reis-Gesamtschule mit mehreren Schülern und ihrer Leiterin Judith von den Driesch. Mit ihrer Sonderausstellung

„Olympiade“ hatte die Schüler-AG einen echten Renner gestartet, der auch von der Jury entsprechend gewürdigt wurde.

Neben den eifrig fachsimpelnden und tauschenden Briefmarken- und Münzensammlern war das Interesse vieler Besucher auf die Spezialausstellung gerichtet, darunter auch die Ausstellung „Therapiezentrum für Menschen mit Behinderungen“ - ein Thema, das erstmalig mit viel Einruhlungsvermögen behandelt wurde.

Für die vielen Heimatkundler und Heimatfreunde war die Sonder-Ausstellung von Franz-Josef Breuer eine tolle Fundgrube und Gegenstand mancher Diskussionen. Denn der endgültige Wegfall der seit 1904 gebauten, schließlich nach vielen kriegsbedingten Schadensbeseitigungen wieder eröffneten Bahnstrecke Baal-Wassenberg-Dahlheim zeigt heute, im Zeichen des Verkehrs-Chaos auf

den auch örtlichen Straßen, erst seine ganze Bedeutung.

### Preisgekrönte Ausstellung

Franz-Josef Breuer, der Begründer und langjährige Begleiter der Briefmarkenfreunde Birgelen, hat mit dieser preisgekrönten Ausstellung über die Bahn eine wichtige Grundlage geschaffen, auch für manche Diskussion in der Gegenwart. Es wäre sehr wünschenswert, der Ausstellung einen ständigen Standort zu geben, der bei manchen Anlässen wieder als Beleg für zeitgemäße Diskussionsgrundlage dient.

Eine dritte große Ausstellung namens „Wie baut man eine Briefmarkensammlung auf“ erhielt ebenfalls einen Preis der Jury, die aus drei Vertretern des Fußballclubs FCB Birgelen bestand. Zur Prämiiierung der Ausstellung war auch die Schulleitung

der Betty-Reis-Gesamtschule mit Dr. Karin Hilgers und Oberstufenleiter Michael Bodmann vertreten und selbstverständlich auch Bürgermeister Manfred Winkens und Ortsvorsteher Karl-Heinz Dohmen aus Birgelen.

Die Cafeteria mit der Verlosung, zählte zu den netten Zutaten des Großauschtaages, der zum 15. Mal auch von Gisela Hohm sorgsam mit vorbereitet und betreut wurde. Wie am Rande zu erfahren war, wird die Betty-Reis-Gesamtschule ihre Sonderausstellung „Betty und Walter Reis“ mit original Schriftverkehr und Erinnerungsmaterial aus der Vorkriegszeit in Kürze in die Dauerausstellungen der Heimatvereinsvitrinen im Foyer des Rathauses einbringen.

Damit bekommt man an dieser Stelle einen besseren Überblick über das Leben der jüdischen Familien in Wassenberg. (kkli)



*Anlässlich der Ernennung von Herrn Franz-Josef Breuer  
(Vorsitzender der Briefmarkenfreunde Birgelen e. V.)  
zum Ehrenbürger der Stadt Wassenberg,  
hat der Verein in den Niederlanden eine Briefmarke anfertigen lassen.*

# Für Briefmarken würden sie fast alles tun

## *Wittlicher Philatelisten treffen sich einmal im Monat zum Tausch- und Informationsabend*

Gegründet als Briefmarkensammlerverein am 28. Februar 1975 wurde im Februar 1996 aus dieser Gemeinschaft der Philatelisten-Verein Wittlich. Die Mitglieder treffen sich jeden vierten Dienstag im Monat im Casino zum Tausch- und Informationsabend. Doch was fasziniert die Briefmarkensammler an ihrem Hobby?

dürften die Briefmarkensammler haben, die sich Philatelisten nennen. Der Briefmarkensammler beginnt sein Hobby meist mit dem etwas ziellosen Sammeln der kleinen gezackten - heute auch häufig glattgeschnittenen - Kunstwerke. Vertieft er sich in sein Hobby, spezialisiert er sich meist, baut Serien auf oder sammelt aus ästhetischer Sicht. Dann reift er zum



**Wittlich.** Seit Urzeiten ist der Mensch Jäger, Bauer und Sammler. Jäger gibt es immer noch, der Bauer nennt sich Landwirt, und die Sammler sind die größte Gruppe in diesem Trio. Einen der schönsten und klangvollsten Namen für ihr Hobby

Philatelisten und bleibt dies meist ein Leben lang. So ist des einen Freude, eine Ländersammlung zu komplettieren, ein anderer sammelt Luftpost-, Tier-, Blumen- oder Kunstmotive, Sport-, Weltraum- oder religiöse Marken.

## **Stempel gehören zur Philatelie**

Begehrt sind Fehldrucke: Ein ganz spezielles Sammlergebiet sind Marken, die Plattenfehler aufweisen, also Fehldrucke darstellen. Sie haben, da sie meist nur in geringer Menge entstanden, ihren besonderen Reiz. Das Sammelfeld der Philatelisten ist also groß und, wie der Vorsitzende der Wittlicher Philatelisten André Kowalewski sagt, auch im Philatelistenverein Wittlich speziell. „Mein klassisches Spezialgebiet ist Frankreich. Wittlich hatte viele Jahre ein Kuriosum. Das „Französische Militärpostamt Wittlich“, in dem Briefe aus der ehemaligen Foch-Kaserne mit französischen Marken versehen und abgestempelt wurden, selbst dann,

wenn diese an Wittlicher Adressaten in der Römer-, Himmeroder-, Kurfürsten- oder Friedrichstraße gerichtet waren“, erzählt Kowalewski. Vereins- und Gründungsmitglied Harald Basten hat zusammen mit einigen Sammlern ein tiefes Interesse an der Heimatphilatelie. Sie sammelten Poststempel aus dem Kreisgebiet sowie Briefe, auf denen diese Stempel abgeschlagen wurden. Diese forschende Arbeitsgemeinschaft hat bis zum Wechsel zur fünfstelligen Postleitzahl Stempel in einem Handbuch zusammengetragen. Basten forscht ebenfalls über die Postgeschichte der Foch-Kaserne.

*Veröffentlichung: Trierischer Volksfreund vom 14. März 2012, Ausgabe Mosel.*

# **Thema Raiffeisen prägt Tauschtag**

## ***Briefmarkenfreunde:***

### ***Sonderstempel und Privatganzsachen ausgegeben.***

**Neuwied.** Eine ordentliche Portion Interesse für Geschichte, gemischt mit Ordnungsliebe, Sammelleidenschaft und Geduld, aber auch Ehrgeiz und Akribie, diese Eigenschaften kommen dem Briefmarkensammeln entgegen.

Am Sonntag trafen sich in Neuwied wieder die Sammler der Briefmarkenfreunde Neuwied mit vielen Gleichgesinnten im Amalie-Raiffeisen-Saal der VHS, um beim jährlichen Philatelietag zu tauschen, zu kaufen, sich im Wettbewerb zu messen und vor allem die Ganzsachen und den Stempel des Tages zu ergattern.

Die Gründung der ersten Darlehnskassensvereine als Vorreiter der Raiffeisenbanken vor 150 Jahren und den Amtseintritt von Friedrich Wilhelm Raiffeisen als Bürgermeister von Heddesdorf vor 160 Jahren hatten die Briefmarkenfreunde als Doppelthema des Tages ausgegeben und damit den Nerv vieler Sammler getroffen.

Rath Hecken war eine davon. „Ich sammle hauptsächlich Ansichtskarten, und alles über Raiffeisen“ bekannte die Neuwiederin, die diese Leidenschaft mit ihrem Mann Wilfried teilt. Der hatte für den Tauschtag auch einen Beitrag für den Wettbewerb zusammengestellt:

fünf Rahmen, die sich mit Raiffeisen und seinem Schaffen und Wirken in der Region befassen. Dass Hecken damit am Ende den ersten Preis in der offenen Klasse einheimen konnte, erleichterte die Ehefrau besonders. „Er hat schon so viele Preise, aber eine Goldmedaille hatte noch gefehlt. Er freut sich wie ein kleines Kind darüber!“

Der zweite Rang ging an den Sammler Gerhard J. Cihlars aus Polch, ebenfalls Mitglied der Briefmarkenfreunde. Er überraschte die Jury mit seinen drei Rahmen, die er aus einer einzigen Briefmarke erstellt hatte: „Rudolf Hausner: Die Wege des Adam“ lautete sein Thema, mit der augenzwinkernden Randbemerkung: „Was man mit einer Michelnummer alles machen kann“.

Auf Rang drei fand sich die Vereinsammlung der Briefmarkenfreunde Neuwied mit Ganzsachen und Sonderstempeln wieder. Es gab aber noch viel mehr zu bewundern in den insgesamt zwölf Zusammenstellungen im hinteren Hallenteil. Einschreiben, Reklamekarten oder Bildpostkarten, historisches Mittelrheintal oder Liechtenstein, deutsche Sehenswürdigkeiten oder Postarchiv, oder aber eine Sammlung historischer Dokumente zum Vereinsleben in Neuwied weckten das Interesse der Besucher, die vor allem vormittags den Saal füllten.

Sammler fanden aber auch am Sonderpostamt des Erlebnisteam's Philatelie

Gefallen. Dort gab es neben zwei Privatganzsachen auch den Sonderstempel des Tages, und der zeigte, wie sollte es anders sein, Raiffeisen mit dem Siegel der Gemeinde Heddesdorf.

Dass die Briefmarkenfreunde mit der Wahl des Doppelthemas goldrichtig lagen, zeigte aber auch der Zuspruch seitens der Politik. Josef Zolk, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Flammersfeld, schaute vorbei und hatte auch gleich eine Einladung für den Vorsitzenden der Briefmarkenfreunde, Jürgen Glahé, zur Wiedereröffnung und Einweihung des Raiffeisenhauses in Flammersfeld am 22. März dabei.

Landrat Rainer Kaul und Neuwieds Beigeordneter Jürgen Moritz, Zugleich seit Jahren Jury-Mitglied des offenen Wettbewerbs, waren ebenfalls da und erwiesen den Sammlern und ihrem gewichtigen Thema so Zuspruch und Ehre.



## Geschäftsverteilungsplan

<p><b>1. Vorsitzender</b> <b>Klaus Goslich</b> Postfach 10 06 04 52306 Düren Tel./Fax: 02421/75433 eMail: g.goslich@t-online.de</p>	<p>Vertretung des Verbandes gemäß § 26 BGB Leitung des Verbandstages und der Vorstands- und Beiratssitzungen Repräsentation des Verbandes Kontaktstelle für die dem Philatelistenverband angehörenden Arbeitsgemeinschaften sowie die überörtlichen Vereine und zum Verbandsbeirat</p>
<p><b>Stellv. Vorsitzender</b> <b>(kommissarisch)</b> <b>Karl-Heinz Richartz</b> Weilerweg 84 C 50765 Köln Tel.: 0221/7901843 eMail: kaheeri@t-online.de</p>	<p>Vertretung des Vorsitzenden, Bearbeitung von Anträgen auf Ehrungen, Versendung der Urkunden und Mitgliedsnadeln für Ehrungen des Bund Deutscher Philatelisten e.V., Fortführung der Verbands-Dokumentation</p>
<p><b>Stellv. Vorsitzender</b> <b>Karl-Heinz Grebe</b> Hagelkreuzstraße 34 50259 Pulheim Tel.: 02238/13585 Fax: 02238/300660 eMail: kh.grebe@t-online.de</p>	<p>Vertretung des Vorsitzenden Ergänzung und Korrektur des „Blauen Ordners“ (Vereinsverzeichnis)</p>
<p><b>Geschäftsführer</b> <b>Enrico Tampe</b> Hauptstraße 12 A 56244 Goddert Tel.: 02626/925353 eMail: Tampe@web.de</p>	<p>Erledigung des Schriftverkehrs (so weit nicht andere Vorstandsmitglieder zuständig sind), Protokollführung bei Vorstands- und Beiratssitzungen, Ergänzung und Korrektur des „Handbuch Philatelie“ Kontaktmann zum Landesring Mittelrhein e.V. der DPhJ</p>

<p><b>Schatzmeister</b>  <b>Karl-Heinz Grebe</b>  Hagelkreuzstraße 34  50259 Pulheim  Tel.: 02238/13585  Fax: 02238/300660  eMail:  kh.grebe@t-online.de</p>	<p>Verwaltung der Haushaltsmittel des Philatelistenverbandes,  Buchführung und Erstellung des Jahresabschlusses des Verbandes,  Beschaffung der BDPH-Mitgliedskarten,  Beschaffung und Verkauf von Materialien</p>
<p><b>Beisitzer Fachstelle</b>  <b>Ausstellungs- und</b>  <b>Jurywesen</b>  <b>Werner Lade</b>  Buchenhain 25  51491 Overath  Tel.: 02206/863105  Fax: 02206/863820  eMail:  ghajar.lade@t-online.de</p>	<p>Koordinierung von Veranstaltungen,  Versand, Annahme, Bearbeitung und Weiterleitung der Veranstaltungsmeldungen,  Zuteilung der Verbands-Ausstellungsrahmen,  Vertretung des Vorstandes in allen Sitzungen der philatelistischen Ausschüsse.  Vorbereitung der Jury-Einsätze</p>
<p><b>Beisitzer Fachstelle</b>  <b>Öffentlichkeitsarbeit</b>  <b>N.N.</b></p>	<p>Redaktion und Versand des LV-Info  Internet-Auftritt des Verbandes  pflegen  Öffentlichkeitsarbeit</p>
<p><b>Beisitzer Fachstelle</b>  <b>Sammlerschutz und</b>  <b>Fälschungserkennung</b>  <b>Harry Steinert</b>  Kiefernweg 16  50259 Pulheim  Tel.: 02238/53811  eMail:  h.steinert@freenet.de</p>	<p>Bearbeitung aller Angelegenheiten bis zur Abgabe an den Bundesstellenleiter</p>
<p><b>Einweisungsbeauftragter</b>  <b>„philatelie“</b>  <b>Karl-Heinz Grebe</b>  Kontaktinformation:  siehe Schatzmeister</p>	<p>Zu diesen Aufgaben zählen:  Neuaufnahmen von Mitgliedern,  Zurückziehung von Mitgliedern,  Änderungen bei Wohnungswechsel  Erstellung und Versand der Mitgliedskarten</p>

---

---

## Veranstaltungstermine

---

Werner Lade, Buchenhain 25, 51491 Overath, Tel.: 02206/ 86 31 05

FAX: 02206/ 86 38 20, eMail: ghajar.lade@t-online.de

---

### Anmeldung einer Veranstaltung

Die Anmeldung einer Veranstaltung für den Terminkalender in der „philatelie“ und im LV-Info ist nur über das hierfür vorgesehene Formular **„Anmeldung einer Veranstaltung“** möglich. Dieses Formular ist über die LV-Stelle „Ausstellungswesen“ (oder im Internet) erhältlich und an die LV-Stelle ausgefüllt und komplett zurück zu senden (Anschrift siehe unten). Die LV-Stelle Ausstellungswesen sendet dem anmeldenden Verein ein Exemplar als Bestätigung zurück.

Im Internet finden Sie den Antrag unter [www.bdph.de](http://www.bdph.de), und weiter unter **„Download/Ausstellungswesen/ Anmeldung einer Veranstaltung“**. Laden Sie den Antrag auf Ihren Rechner, mit „Speichern unter“ auf Ihren Bildschirm und speichern ihn in einem Ordner. Beim Ausfüllen des Antrages sind die grau hinterlegten Felder doppelt anzuklicken; in die sich öffnenden Fenster tragen Sie Ihre Angaben ein. Drucken Sie den ausgefüllten Antrag siebenfach aus und schicken ihn an meine Adresse

**Werner Lade, Buchenhain 25, 51491 Overath**

## Termine 2012

### Abkürzungen in Spalte 2:

R3	Rang-3-Ausstellung		
R2	Rang-2-Ausstellung		
R1	Rang-1-Ausstellung		
FIP	Internationale Ausstellung		
BS	Briefmarken-Schau	AL	Ausstellungs-Leiter
E	Erinnerungsdrucksache	VL	Veranstaltungs-Leiter
GA	Ganzsache		
J	Jugendausstellung		
JK	Klasse Junger Philatelisten		
LK	Literatur-Klasse		
OK	Offene Klasse		
S	Sonderstempel		
T	Tausch		
TdB	Tag der Briefmarke		

*Stempelabbildungen sind als  
„Entwürfe“ anzusehen, alle Angaben  
ohne Gewähr.*

29.07.2012 10:15 bis 17:45 Uhr	S	<b>Gemeinschaft für Gegenwartphilatelie e. V.</b> 05.088 Schiffspost auf dem Rhein, Koblenz, Abfahrtsstelle 8, die MS Deutsches Eck. VL.: Herbert Schumacher, Postfach 240101, 51321 Leverkusen, eMail: nc-schumahe46@netcologne.de
16.09.2012 10:00 bis 16:00 Uhr	T	<b>BSV MOSEL-MERKUR von 1893 und 1947 Köln e. V.</b> 05.046 47. Briefmarkenbörse und Großtauschtag, Tauschlokal Pfarrsaal, Kapuzinerstraße 7, 50737, Köln-Weidenpesch VL.: Hermann Pütz, Trifelsstraße 4, 50739 Köln, Tel.: 0221 / 173755
30.09.2012 09:00 bis 15:00 Uhr	T	<b>Philatelistenverein Geilenkirchen e. V. 1962</b> 05.031 Internationaler Großtauschtag für Briefmarken, Münzen, Postkarten, Aula der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule, Pestalozzistraße 27, 52511 Geilenkirchen VL.: Willi Grün, Neustraße 12, 52538 Gangelt, Tel./Fax: 02454 / 70 30, eMail: <a href="mailto:willigruen@web.de">willigruen@web.de</a>
20./ 21.10.2012 jeweils 10:00 bis 15:00 Uhr	R3 JK S TdB	<b>Briefmarkenfreunde und Münzsammler Zülpich e. V. gegr. 1982</b> 05.100 <b>PHILA TOLBIAC '12</b> , Rang 3-Ausstellung mit Jugendklasse, Sonderpostfiliale, Franken-Gymnasium, Keltengeweg 14, 53909 Zülpich SSt. 30 Jahre Briefmarkenfreunde „10 Jahre erster offizieller amtlicher Postflug in Deutschland am 20.10. und „Tag der Briefmarke“ bam 21.10. VL.: Heinz Korenke, Kölnstraße 43, 52391 Vettweiss, Tel.: 02252 / 81694, eMail: heinzkorenke@aol.com
11.11.2012 09:00 bis 15:00 Uhr	T	<b>Verein der Briefmarken- und Münzsammler des Kreises Ahrweiler e. V.</b> 05.082 Tauschtag „Börse für Briefmarken, Münzen und Ansichtskarten“, Peter-Joerres-Gymnasium, Uhlandstraße 30, 53474 Bad Neuenahr VL.: Jens Wittenburg, Konrad-Adenauer-Straße 90, 53343 Wachtberg, Tel.: 0163 / 7712752, eMail: jens.wittenburg@gmx.de

18.11.2012 08:30 bis 14:00 Uhr	T S	<b>Verein für Briefmarkenkunde Koblenz von 1886 e.V.</b> 05.037 Tauschtag, Fachhochschule, Bereich II, Koblenz-Karthause, Konrad-Zuse-Straße 1, 56075 Koblenz VL.: Rainer Flesch, Dimonastraße 8, 56626 Andernach, Tel.: 02632 / 48154, eMail: rainerflesch@web.de
25.11.2012 09:00 bis 14:00 Uhr	T	<b>Briefmarken-Sammler-Vereinigung e. V. Düren</b> 05.024 Großtauschtag, Dürens Posthotel, Josef-Schregel-Str. 36, 52349 Düren VL.: Harald Mohr, Auf der Heide 11, 52379 Langerwehe, Tel.: 02423 / 902985
16.12.2012 10:00 bis 16:00 Uhr	T	<b>BSV MOSEL-MERKUR von 1893 und 1947 Köln e. V.</b> 05.046 20. Weihnachtsbörse und Briefmarken-Großtauschtag, Tauschlokal Pfarrsaal, Kapuzinerstraße 7, 50737, Köln-Weidenpesch VL.: Hermann Pütz, Trifelsstraße 4, 50739 Köln, Tel.: 0221 / 173755



**Die Feuerwehr Lahnstein weiht im Juni ein neues Gerätehaus ein, zu diesem Anlass wird es einen Sonderstempel geben.**

54. Briefmarkenauktion, Samstag, den 4. August 2012  
im Hotel Park Inn - Innere Kanal Strasse 15 - 50823 Köln



31Y



41Y



17yl



Verwende die Wohlfahrtspostkarte!



Verwende die Wohlfahrtspostkarte!



Verwende die Wohlfahrtspostkarte!



22.z.3

3 mal jährlich - jeweils am 1. Samstag im April, August und Dezember - bieten wir Sammlern und Forschern unser wie gewohnt reichhaltiges Angebot. Zahlreiche Einzellose aus allen philatelistischen Gebieten und immer große Sammlungen aus privater Hand, Posten und Lots. Wir bieten Ihnen Marken und Belege aus fast allen Gebieten mit Schwerpunkt Deutschland. Auch für Spezialisten eine umfangreiche Fundgrube. In dem gewohnt reichhaltigen Angebot finden Sie viele Spezialitäten und Raritäten von A- wie Altdeutschland bis - Z- wie Zonen. Günstige Bedingungen für Ihre Einlieferungen sowie Provision für erfolgreiche Vermittlung. Für weitergehende Fragen stehen wir Ihnen jederzeit und gerne auch persönlich zur Verfügung.



Katalog circa 4 Wochen vor Auktionstermin im Internet unter [www.jennes-und-kluettermann.de](http://www.jennes-und-kluettermann.de)



Wolfgang Jennes & Peter Klüttermann  
Briefmarkenauktionen - Clarenbachstraße 182 - 50931 Köln  
Telefon 0221 - 940 53 20 FAX 0221 - 940 53 26  
e-mail [info@jennes-und-kluettermann.de](mailto:info@jennes-und-kluettermann.de)

Den Printkatalog senden wir auf Anforderung kostenlos

# BRIEFMARKEN und MÜNZEN

Auktionen  
An- und Verkauf

## Aix-Phila GmbH

Lothringerstraße 13  
52062 Aachen

Telefon: 02 41 - 3 39 95  
Fax: 02 41 - 3 39 97  
Email: [info@aixphila.de](mailto:info@aixphila.de)  
Internet: [www.aixphila.de](http://www.aixphila.de)



# Aix-Phila

BRIEFMARKEN GmbH  
AUKTIONSHAUS

